



PETER OTTIGER UND JUDITH ARENS

HILFE FÜR KLEINE OHREN BETRITT NEULAND

Aufbau eines Hörzentrums in Anuradhapura City in Sri Lanka

Im Jahr 2008 stellte Hans-Rainer Kurz (siehe Würdigung) die Aktivitäten seines Lions Clubs Wiesmoor in Sachen „Hilfe für kleine Ohren“ auf der jährlichen HDL-Beauftragenschulung in Königswinter vor. Im Jahre 2009 wurde das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“, das der LC Wiesmoor initiiert und über viele Jahre erfolgreich in Norddeutschland durchgeführt hatte, an das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) übertragen. Der Lions Club Kelkheim übernahm bald darauf, auf Initiative des ehemaligen Schatzmeisters des HDL, Fritz Müller, die operative Abwicklung, zu der die Akquisition von Hörgeräten, Lager und Logistik, Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege zu den Partnern EUHA und CBM sowie die Suche und Auswahl von geeigneten Institutionen in Entwicklungs- und Schwellenländern gehört. Mit dem Aufbau eines Hörzentrums in Sri Lanka betritt die Aktionsgruppe nun Neuland. Erste Erfolge, kleine Rückschläge

– vor allem aber den festen Willen, das Hörzentrum zu einem Anlaufpunkt für „kleine Ohren“ in Anuradhapura zu machen – schildert Peter Ottiger, Mitglied der Initiativgruppe und des Lions Clubs Kelkheim, in seinem Bericht.

Idee entstand auf einer Clubreise

„Seit 1995 ist der Lions Club Kelkheim mit dem Lions Club Anuradhapura verbunden. Anlässlich einer Clubreise lernten die Mitglieder dort eine sehr einfach ausgestattete Schule für blinde und taubstumme Kinder kennen. Spontan entstand der Wunsch, dieser Einrichtung zu helfen. So wurde gemeinsam mit dem lokalen Clubs sowie mit Unterstützung von HDL und Lions Club International Foundation (LCIF) eine Küche gebaut und mit modernen Geräten ausgestattet, weiterhin sind EDV-Einrichtungen, Moskitonetze und weitere Sachmittel gespendet worden.“

◀ Das Lions Community Center in Anuradhapura

kleines Bild: Manuel Abt, Student der Hörakustik, mit einer Patientin und seiner Kollegin vor Ort

Bei einem Besuch des Präsidenten des Lions Clubs Anuradhapura in Deutschland wurde gemeinsam mit dem Lions Club Kelkheim ein Konzept entwickelt, vor Ort ein Hörzentrum zu errichten. Es sollte in das bestehende Minikrankenhaus integriert werden, sodass in Zukunft die meist mittellosen Patienten – sehr oft Kinder – nicht nur Sehbehinderungen, sondern auch Hörschwächen behandeln lassen können.

In einem intensiven Austausch zwischen den Projektkoordinatoren der beiden Clubs wurde der Projektumfang definiert. Es bestand Übereinstimmung, dass sowohl eine finanzielle Unterstützung für die Anschaffung der notwendigen Geräte und Materialien als auch der Einsatz eines erfahrenen Hörakustikers vor Ort erforderlich ist, um ein qualitativ hochwertiges und nachhaltig operierendes Hörzentrum zu betreiben. Insgesamt wurden durch den Lions Club Kelkheim und HDL rund 10.000 Euro aufgewendet.

2014 arbeitete Susan Möckel, eine deutsche Hörakustikerin, vier Monate lang im Hörzentrum Anuradhapura. Während dieses Zeitraums gelang mithilfe ihres unermüdlichen Engagements die Einrichtung und Inbetriebnahme des Hörzentrums. Sie erarbeitete gemeinsam mit den Kräften vor Ort die organisatorischen Abläufe und schulte eine neu gewonnene lokale Mitarbeiterin.

So konnten etliche Hörtests durchgeführt und über 150 Hörgeräte bei bedürftigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen angepasst werden.

Hochschulkooperation angestrebt

Auf Basis einer nun anlaufenden Kooperation mit der Hochschule Aalen wurde für das letzte Quartal 2014 Manuel Abt nach Sri Lanka entsandt, ein erfahrener Student der Augenoptik und Hörakustik, der das Projekt zum Thema seiner Bachelor-Arbeit machte. Während seines Aufenthalts konnten rund 200 Hörgeräte angepasst werden.

Er hat dabei die Freude der Menschen erleben dürfen, die wieder hören und dadurch, besser am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Er

schilderte bewegt, oft mit Tränen in den Augen, wie wichtig ihm die Erinnerung an die vielen lachenden Gesichter ist von Menschen, die das Leben und der Krieg hart gezeichnet haben. Menschen, die wenig zu erwarten haben, ihm jedoch offen ihre Herzlichkeit und Dankbarkeit zeigten.

Manuel Abt stellte fest, dass die Ausrüstung des Hörzentrums den Anforderungen für eine absehbare Zeit genügen wird. Die Organisationsstruktur ist effizient, die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter sind sehr engagiert. Dennoch ist die personelle Ausstattung des Hörzentrums ein Schwachpunkt. Die von Susan Möckel ausgebildete Mitarbeiterin ist leider ausgeschieden. Zurzeit sind zwei freiwillige Mitarbeiter tätig, die eine Grundversorgung für Schwerhörige sicherstellen. Sie beherrschen den Ablauf der Audiometrie, die Programmierung der Hörsysteme und Beratung. Es wird angestrebt, bevorzugt ältere, lokal verwurzelte Mitarbeiter für das Hörzentrum auszubilden, denn die Jüngeren streben erfahrungsgemäß beruflich eher in die Landeshauptstadt Colombo.


Engagement für Nachhaltigkeit

Das Projekt steht am Anfang und bedarf noch für mehrere Jahre der Unterstützung. Der Lions Club Kelkheim will dieses Vorhaben weiter fördern und im Rahmen der angestrebten Kooperation mit der Hochschule Aalen zweimal jährlich Fachleute nach Sri Lanka entsenden. Die hierfür entstehenden Kosten (Flug und Taschengeld) werden übernommen. Der Aufwand vor Ort wird vom Lions Club Anuradhapura getragen.

Bereits Anfang September 2015 werden Klaudia Pretki und Frau Stephanie Kostial, wieder zwei Spezialistinnen der Hochschule, für fünf Wochen nach Anuradhapura aufbrechen. Hierbei werden erneut die funktionale Überprüfung des vorhandenen Equipments, die Schulung des Personals und insbesondere die Ausbildung eines lokalen Spezialisten für einen mittel- bis langfristigen Einsatz bei diesem Projekt im Vorder- ▶

grund stehen. Für die Zukunft wird angestrebt, mehrere solcher Hörzentren in Sri Lanka einzurichten. Sollte dies gelingen, wäre die Anstellung eines lokalen Spezialisten für deren Betreuung der nächste Schritt in Richtung Selbstständigkeit.“

„Hilfe für kleine Ohren“: Unterstützen leicht gemacht

Wir benötigen ständig weitere Hörgeräte! Bestellen Sie kostenlos die Aktionssets mit einer Hörgeräte-Sammelbox und Flyern beim Hilfswerk der Deutschen Lions (auch per Mail kleine-ohren@lions-hilfswerk.de). Diese können Sie bei Höra-kustikern, HNO-Ärzten oder Apotheken aufstellen und Ihre eigene Sammelaktion starten. 

GESAMMELTE HÖRGERÄTE
senden Sie bitte an das HDL in Wiesbaden:
Hilfswerk der Deutschen Lions
Bleichstr. 3
65183 Wiesbaden

Gerne nehmen wir auch weiterhin Spenden für die Aktion entgegen:
Hilfswerk der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00
BIC: FF VBD EFF
Stichwort: Kleine Ohren.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage: www.kleine-ohren.de

Stiften Sie Bildungserfolg!

Das Deutschlandstipendium: Talent trifft Förderung.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Deutschlandstipendium gibt jungen Talenten Chancen auf persönliche Entwicklung im Hochschulstudium. Werden Sie jetzt Teil eines wachsenden Netzwerkes von Förderinnen und Förderern.

Dr. Hannelore Riesner, Privatdozentin, fördert Hannah Rosenbach.

Erfahren Sie mehr unter
www.deutschlandstipendium.de



Deutschland
STIPENDIUM

JUDITH ARENS

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON „MOZART“

Hans-Rainer Kurz - besser bekannt als „Mozart“ – war einer dieser ganz besonderen Menschen, die nicht nur Spuren in den Herzen ihrer Mitmenschen hinterlassen, sondern auf der ganzen Welt. Am 7. Juni ist er gestorben.

„Gutes Hören“ war sein Ziel - dafür hat er sich in seiner ihm eigenen, charismatischen Art eingesetzt und dabei viele neue Wirkungsfelder und Wege erschlossen. In vielen Ländern der Welt hinterlässt er tiefe Spuren: Tausende von Menschen wären ihm dankbar, wenn sie wüssten, auf wessen Idee und Engagement es zurückgeht, dass sie - mit einem Hörgerät versorgt - aktiver am Leben teilhaben können.

Initiator der „Hilfe für kleine Ohren“

Mozart hatte im Jahr 2008 auf der jährlich stattfindenden Beauftragenschulung des HDL in Königswinter seine persönlichen und die bisherigen Aktivitäten seines Lions Clubs Wiesmoor zur Versorgung von hörbehinderten Kindern mit gespendeten, gebrauchten Hörgeräten in den osteuropäischen Staaten (betroffen vom Tschernobyl-Reaktorunfall) vorgestellt. Seine Idee, diesen Einsatz auf Entwicklungsländer auszuweiten, war der Beginn der Lions-Initiativgruppe „Hilfe für kleine Ohren“. Mit großem Einsatz, der erforderlichen Fachkompetenz und seiner Vernetzung in der Branche der Hörakustiker hat er immer wieder dazu beigetragen, dass „Hilfe für kleine Ohren“ mit bisher über 12.000 gesammelten Hörgeräten die von ihm angestoßene initiale Idee, den bedürftigsten Menschen auf diese Weise zu helfen, voranbringen konnte.

Oft war es für die, die mit „Mozart“ zusammenarbeiten durften, eine Herausforderung, aber immer eine große Freude, seine Vorstellungen und innovativen Pläne begleiten zu dürfen. Seine sprühende Energie und sein unermüdlicher Einsatz, sein positives Wesen, mit dem er seine Umgebung motivieren und entflammen konnte und das angenehme Miteinander – all das war für uns und die Lionsfreunde der Projektgruppe „Hilfe für kleine Ohren“ des Lions Clubs Kelkheim etwas ganz Besonderes. Wir sind glücklich und dankbar, dass wir „Mozart“ bei seinem Einsatz für besseres Hören ein Stück begleiten durften. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Freunden und Freundinnen und allen, die seinen Weg begleitet, ihn gekannt und geschätzt haben. **1**



Nur eine von vielen „Hörgerätelieferungen“ durch Hans-Rainer Kurz für „Hilfe für kleine Ohren“, hier 2012 mit HDL-Mitarbeiterin Carola Lindner in Wiesbaden.